

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Vorrede.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Der Prophet XIII. Cap.

faren/ Vnd ihren Brun außstrucken/ vnd ihre Quellen versiegen/ vnd wird rauben C den Schatz alles köstlichen geretes.

S Amaria wird wüß werden/ Denn sie sind ihrem Gott vngheorsam/ Sie sol- len durchs schwert fallen/ vnd ihre junge Kinder zuschmettert/ vnd ire schwang- gere Weiber zurißten werden.

XIII. Cap.



Bekere dich Israel zu dem HERRN deinem Gott/ Verma- nung vnd ver- heißung. E bre. 13 Denn du bist gefallen vmb deiner missehat willen. Nemet diese wort mit euch/ vnd bekeret euch zum HERRN/ vnd spricht zu ihm/ Vergib vns alle sünde/ vnd thu vns wol/ So wöllen wir opffern die Farren vnser Lippen. Assur sol vnns nicht helfen/ Vnd wöllen nicht mehr auff Rossen reuten/ Auch nicht mehr sagen zu den wercken vnser hende/ Ir seid vnser Gott/ Sondern laß die Waisen bey dir gnade finden.

So wil ich jr abtreten wider heilen/ gerne wil ich sie lieben/ Denn sol mein zorn sich von ihnen wenden. Ich wil Israel wie ein Thaw sein/ das er sol blühen/ wie eine Rose/ vnd seine wurzeln sollen außschlahen/ wie Libanon. Vñ seine Zweige sich auß breiten/ das er sey so schöne/ als ein Olbaum/ vnd sol so guten Ruch geben/ wie Liba- non. Vnd sollen wider vnter seinem schatten sitzen/ von korn sollen sie sich nee- ren/ vñ blühen/ wie ein Weinstock/ sein gedechnis sol sein/ wie der wein am Libanon.

Ephraim/ was sollen mir weiter die Götzen? Ich wil in erhören/ vnd führen/ Ich wil sein wie ein grünende Tanne/ An mir sol man deine Frucht finden. Wer ist wei- se/ der diß verstehe/ vnd klug/ der diß mercke? Denn die wege des HERRN sind rich- tig/ vnd die Gerechten wandeln drinnen/ Aber die Vbertreter fallen drinnen. D

Vorrede auff den Prophe- ten Joel.



Joel gibt die erste Predigt im newen Testament.

auff den Pfingstag zu Jerusalem/ da der heilige Geist ist gegeben war. So füret S. Paulus den Spruch auch gar herrlich/ Wer den Namen des HERRN anrufft/ sol selig werden/ welcher auch im Joel am 2. Capit. stehet. Rom. 10.

1. Cap. weissaget er die zukünfftige straffe vber das volck Israel/ Das sie solten von den Assyrern verderbet vnd weggeführt werden. Vnd nennet die Assyrer Raupen/ Hewschre- cken/ Kefer vnd Geschmeiß/ Denn die Assyrer frassen das Königreich Israel ein stück nach dem andern/ bis sie es gar verderbeten. Aber doch muste zu lezt der König Sanherib für Jerusa- lem darnider ligen/ Welchs rüret hie Joel im 2. Cap. da er spricht/ Vnd den von Mitternacht/ wil ich fern von euch treiben/ etc.

Zum andern/ Weissaget er am ende des 2. Cap. vnd fort an hinaus/ vom reich Christi/ vnd dem H. Geist/ vnd saget von dem ewigen Jerusalem. Das

Del zeigt nicht an/ zu welcher zeit er gelebt vnd gepredigt habe. Es sagen aber die Alten/ er sey ge- wesen zu der zeit/ da Hoseas vñ Amos geweest sind/ Das lassen wir also gut sein/ vnd wissens nicht zu verbessern. Vor Christi geburt 770. jare.

Es ist aber ein gütiger vnd sanfter Man geweest/ schilt vnd strafft nicht so/ wie die andern Propheten/ sondern flehet vnd klagt/ Wolt gern die Leute from machen/ mit guten freundliche- worten/ vnd sie für schaden vnd vnglück bewaren. Aber es wird im freilich/ wie andern Propheten/ gangen sein/ Das man sei- nem wort nicht gegläubt/ vnd ihn für einen Narren gehalten hat.

Doch ist er im newen Testament hoch berümet/ Denn S. Acto. 2 Petrus zeucht in her für/ Acto. 2. vnd muß Joel die erste Pre- dig geben/ so in der Christlichen Kirchen geschehen ist/ nemlich/

Joel aber vomthal Jof-
Diedern wolle/ Welchs di-
Derrand nicht verdamme
Jerusalem die Christliche
das alle Welt zur Christi
durch die Predigt geft
Der Geist der warheit
Gleich wie auc

Der



die Raupen lassen
das freissen die Ref
auff ir trunkenen/
er ist euch für etwem m
ein mächtig Volk vnd
Lewime. Das selbige
schlet in vnd verte

